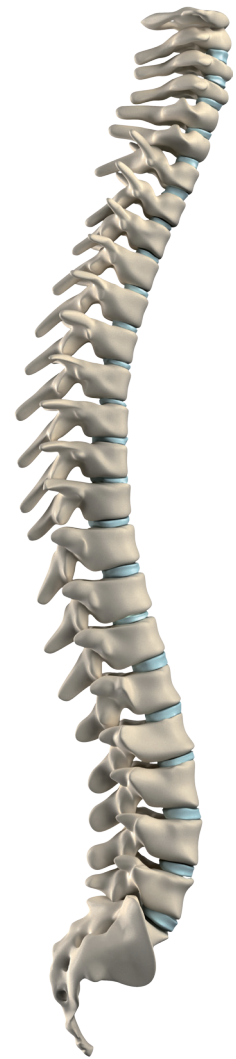


Wirbelsäulenanalyse: Wenn der Rücken streikt

Rückenschmerzen zählen in unserer zunehmend bewegungsarmen Gesellschaft zu den größten Gesundheitsproblemen. Fast die Hälfte der Bevölkerung in den westlichen Industrieländern berichtet über andauernde und wiederkehrende Rückenschmerzen. 80 Prozent der Menschen geben an, in den letzten zwei Jahren unter Rückenschmerzen gelitten zu haben.

Der wohl häufigste Anlass für Rückenschmerzen besteht in einer Funktionsstörung der Gelenke im Bereich der Wirbelsäule. Das sind die Wirbelgelenke, mit denen die Wirbelkörper untereinander kommunizieren, und die, mit denen die Rippen und die Querfortsätze der Brustwirbelsäule verbunden sind. Bandscheibenvorfälle und Muskelverspannungen sind weitere mögliche Ursachen für Rückenschmerzen.

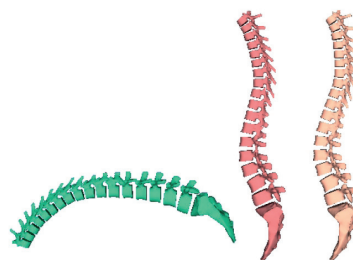
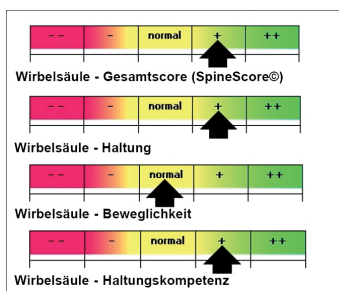


? Diagnose

Bei häufigen bzw. immer wiederkehrenden Beschwerden empfiehlt es sich, die Ursache(n) abzuklären. Familiäre Veranlagung, Zwangshaltungen, monotone, ständig wiederholte Bewegungen und Übergewicht können eine Rolle spielen.

* Computergestützte Analyse

Mit Hilfe eines hoch entwickelten computergestützten Analysegerätes kann die Funktionalität und Leistungsfähigkeit Ihrer Wirbelsäule überprüft werden. Als Ergebnis erhalten Sie einen Befund in Form einer 3-D-Visualisierung Ihrer kompletten Wirbelsäule mit Empfehlungen für ein gezieltes Rückentraining.



In allen Befunden werden Empfehlungen für ein präventives Rückentraining gegeben.

+ Erwerbsunfähigkeit durch Rückenleiden

Andauernde Rückenschmerzen sind neben Herzerkrankungen der häufigste Grund für Erwerbsunfähigkeit und Frühverrentung. Dreiviertel aller Deutschen leiden mindestens einmal in ihrem Leben an Schmerzen in der Lendenwirbelsäule, an Ischias oder einer schmerzhaften Nackensteife.

Gesundheit

Ein Auszug aus unserem diagnostischen und präventivmedizinischen Leistungsangebot:

LDL-Cholesterin: Risiko für Herzerkrankungen!

Mit der Bestimmung der LDL-Subklassen mittels des neu entwickelten LipoMun®-Test kann die Vorhersagekraft für eine koronare Herzerkrankung deutlich verbessert werden.

Tumortest M2-PK: Darmkrebs früh und sicher erkannt!

Beim Tumor M2-PK Stuhltest handelt es sich um einen Test, der nicht nach verstecktem Blut im Stuhl sucht, sondern ein für diesen Krebs typisches Enzym im Stuhl nachweisen kann.

Prostatakrebs: PSA zur Krebsfrüherkennung

PSA, das Prostata-spezifische Antigen, ist ein Eiweiß, das von der Prostata gebildet wird und im Blut nachweisbar ist. Bei einem vorhandenen Prostata-Karzinom ist die PSA-Konzentration im Blut erhöht.

Live-Vorträge im Internet auf www.medivere.de

Immer mehr Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu Gesundheit und Vorsorge bei unseren Live-Vorträgen im Internet zu informieren. Hochqualifizierte Referenten vermitteln kostenfrei, fundiert und verständlich Themen aus Wissenschaft und Medizin und geben hilfreiche Tipps zu Therapie und Vorsorge.

